

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Kapitel 1 Einleitung und Hintergrund	1
1. Warum Bankenaufsicht?	1
2. Welche Behörden sind im Bereich der Bankenaufsicht tätig und wie spielen sie zusammen?	2
2.1. Die eigentlichen Bankenaufsichtsbehörden	2
2.2. Die Abwicklungsbehörden	3
2.3 Die Strategen im Hintergrund	4
3. Welche Rechtsquellen sind relevant?	6
3.1. Die zentralen Regelungskomplexe	6
3.2. Ergänzungen durch EU-Verordnungen und „Soft Law“	7
3.3. Österreichische Nebengesetze	8
3.4. Verordnungen, Mindeststandards und Rundschreiben der FMA	9
Kapitel 2 Konzessionserfordernis – Zugangsbeschränkungen zum Bankgeschäft	11
1. Konzessionserfordernis für das Bankgeschäft	11
2. Was sind Bankgeschäfte?	11
3. Konzessionsvoraussetzungen	13
3.1. Anforderungen an die Bank	13
3.2. Anforderungen an die Eigentümer der Bank	13
3.3. Anforderungen an die Geschäftsleiter der Bank	13
4. Eigentümerkontrolle	15
5. Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	16
Kapitel 3 Solvabilität – Säule 1	19
1. Einführung	19
2. Eigenmittel	20
2.1. Allgemeines	20
2.2. Hartes Kernkapital (CET1)	21
2.2.1. Instrumente des harten Kernkapitals	21
2.2.2. Das mit den Instrumenten verbundene Agio	24
2.2.3. Einbehaltene Gewinne, sonstige Rücklagen	24
2.2.4. Bilanzgewinn, Zwischengewinne	25
2.2.5. Fonds für allgemeine Bankrisiken	25
2.2.6. Übersicht hartes Kernkapital	25
2.3. Zusätzliches Kernkapital (AT1)	25
2.4. Ergänzungskapital	26
2.5. Abzugsposten	28
3. Mindesteigenmittelquoten und Verschuldungsquote	29
3.1. Allgemeines	29
3.2. Anforderungen gemäß Art 92 CRR	30
3.3. SREP-Zuschlag – Capital add on – Pillar 2 Requirement (P2R)	30
3.4. Kombinierte Kapitalpufferanforderung	31

Inhaltsverzeichnis

3.5.	Aufsichtliche Erwartung – Pillar 2 Guidance	33
3.6.	Übersichtstabelle	33
4.	Gesamtrisikobetrag	34
4.1.	Allgemeines	34
4.2.	Kreditrisiko im Standardansatz	35
4.2.1.	Standardansatz oder IRB-Ansatz?	35
4.2.2.	Wichtige Risikopositionsklassen	36
a)	Risikopositionsklassen mit Nullgewicht	36
b)	Risikopositionsklassen mit 20% Risikogewicht	37
c)	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft (75 % Risikogewicht)	38
d)	Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	38
e)	Risikopositionen gegenüber Unternehmen und KMU-Balancing-Faktor	40
f)	Beteiligungsrisikopositionen	41
4.2.3.	Umrechnungsfaktoren für außerbilanzielle Risikopositionen und Derivate	41
4.3.	Operationelles Risiko	42
4.4.	Sonstige Risiken	43
4.4.1.	Überhang von Nichtfinanzbeteiligungen	43
4.4.2.	Marktrisiken	43
4.4.3.	Fremdwährungsrisiken und Gold	43
Kapitel 4	Internes Kapitaladäquanzverfahren – ICAAP, SREP und Säule 2	45
1.	ICAAP	45
1.1.	Allgemeines	45
1.2.	Aufbau und Ablauf des ICAAP	46
2.	Supervisory Review and Evaluation Process (SREP)	49
2.1.	Ziel und Umfang der SREP-Prüfung	50
2.1.1.	Kapitalrisiken und Angemessenheit der Kapitalausstattung	51
2.1.2.	Geschäftsmodellanalyse	51
2.1.3.	Internal Governance und unternehmensweites internes Kontrollsystem	51
2.1.4.	Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken	51
2.2.	SREP-Gesamtbewertung	52
2.3.	Aufsichtliche Maßnahmen	52
2.4.	Maßnahmen zur Frühintervention	52
Kapitel 5	Großkredite	55
1.	Zweck der Regelungen	55
2.	Definition Großkredit und Rechtsfolgen	55
2.1	Was ist ein Großkredit?	55
2.2.	Gruppe verbundener Kunden	55
2.3.	Rechtsfolgen	57
2.3.1.	Genehmigung durch den Aufsichtsrat (und den ehrenamtlichen Vorstand)	57
2.3.2.	Nachforschungspflicht und jährliche Berichtspflicht	58

3. Obergrenze von 25% des Kernkapitals	58
3.1.1. Totalausnahmen von der Obergrenze	58
3.1.2. Kreditrisikominderungstechniken und Immobiliensicherheiten	60
3.1.3. Substitutionsansatz	60
Kapitel 6 Liquiditätsbestimmungen	63
1. Liquidity Coverage Ratio – LCR	63
2. Net Stable Funding Ratio – NSFR	65
3. ILAAP	66
4. Liquiditätsreserve	66
4.1. Historische Wurzel und Zweck der Regelung	66
4.2. Ausmaß der Liquiditätsreservehaltung	67
4.3. Liquiditätsmanagementverträge	68
5. Liquiditätswaiver	68
Kapitel 7 Offenlegung	71
1. Zweck der Offenlegung	71
2. Was ist nach der CRR offenzulegen?	72
3. Wo wird offengelegt?	73
4. Exkurs: Veröffentlichung des Jahresabschlusses, Pflicht zur Nachhaltigkeitsbericht- erstattung	73
5. Sustainable Finance: ESG-Offenlegung nach der Offenlegungsverordnung	74
Kapitel 8 Institutsbezogenes Sicherungssystem – Kreditinstitute-Verbund	77
1. Institutsbezogene Sicherungssysteme (Institutional Protection Schemes – IPS)	77
1.1. Allgemeines und Governance	77
1.2. Voraussetzungen und behördliche Bewilligung	79
1.2.1. Glaubwürdige Insolvenzvermeidung und Beitragspflichten	79
1.2.2. Weitere Anerkennungsvoraussetzungen	80
1.3. Regulatorische Vorteile durch das IPS	81
1.3.1. Nullgewichtung von Intragroup-Exposure (Art 113 Abs 7 CRR)	82
1.3.2. Nichtabzug der Zentralinstitutsbeteiligung (Art 49 Abs 3 CRR)	82
1.3.3. Weitere regulatorische Vorteile	83
2. Kreditinstitute-Verbund nach Art 10 CRR bzw § 30a BWG	84
Kapitel 9 Abwicklung, Insolvenz und Einlagensicherung	85
1. Bankensanierung und Abwicklung	85
2. Geschäftsaufsicht und Konkurs	86
2.1. Insolvenz	86
2.2. Geschäftsaufsicht	87
2.3. Konkurs	87
3. Einlagensicherung	88
3.1. ESA und R-IPS als gesetzliche Einlagensicherungen	88
3.2. Wie funktioniert die Einlagensicherung?	88
3.2.1. Was ist ein Sicherungsfall?	88
3.2.2. Was ist gesichert?	89

Inhaltsverzeichnis

3.2.3. Auszahlungsmodalitäten	89
3.2.4. Was sichert die Anlegerentschädigung?	89
Kapitel 10 Geldwäscheprävention	91
1. Warum müssen Banken aufpassen, nicht zu Zwecken der Geldwäsche missbraucht zu werden?	91
2. Rechtsgrundlagen, Rundschreiben und sonstige Verpflichtungen	91
3. Risikoanalysen und differenzierte Sorgfaltspflichten	92
3.1. Nationale Risikoanalyse	92
3.2. Risikoanalyse auf Unternehmensebene	93
3.3. Risikoanalyse auf Einzelkundenebene	93
4. Was sind die wesentlichen Pflichten?	94
4.1. Zweck und Begründung der Sorgfaltspflichten	94
4.2. Sorgfaltspflichten	95
4.3. Identitätsfeststellung des Kunden	95
4.4. Identitätsfeststellung des wirtschaftlichen Eigentümers und des Treugebers	96
4.5. Einholung von Informationen zum Zweck und angestrebter Art der Geschäftsbeziehung	97
4.6. Mittelherkunftsprüfung	98
4.7. Kontinuierliche Überwachung der Geschäftsbeziehung	98
4.8. Organisation von Informationen, Daten und Dokumenten	98
4.9. Vereinfachte Sorgfaltspflichten	98
4.10. Verstärkte Sorgfaltspflichten	99
4.11. Meldungen an die Geldwäsche-Meldestelle	100
5. Geldwäschebeauftragter (GWB) iSd § 23 FM-GwG	100
6. Sanktionen und Aufsichtsmaßnahmen der FMA	100
Kapitel 11 Kundenschutz	103
1. Bankgeheimnis (§ 38 BWG, Verfassungsbestimmung!)	103
2. Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 und Wohlverhaltensregeln	104
2.1. Einleitung	104
2.2. Rechtsgrundlagen	105
2.3. Wertpapierfirma	105
2.4. Wertpapierdienstleistungsunternehmen (WPDLU)	106
2.5. Wertpapierdienstleistungen	107
2.6. Finanzinstrumente	107
2.7. Kundenkategorien	107
2.8. Allgemeine organisatorische Anforderungen	108
2.9. Compliance-Funktion	109
2.10. Risikomanagement-Funktion	109
2.11. Innenrevisionsfunktion	110
2.12. Interessenkonflikte	110
2.13. Verpflichtung zum Handeln im besten Interesse des Kunden	111
2.14. Eignung und Angemessenheit von Wertpapierdienstleistungen	112
2.15. Schutz des Kundenvermögens	113
2.16. Angemessene Informationen für Kunden: Preis- und Kostentransparenz	114

2.17. Best Execution – Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen	115
2.18. Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	115
2.19. Berichtspflichten gegenüber dem Kunden	116
2.20. Inducements – Zuwendungsverbote	116
2.21. Vorgaben an Informationen einschließlich Marketingmitteilungen	118
2.22. Sanktionen	119
3. Jugendschutzbestimmungen	119
4. Mündelgeld	119
Kapitel 12 Die Geschäftsleiter	121
1. Rolle als organschaftliche Vertreter der Raiffeisenbank	121
2. Fit & Proper-Anforderungen	121
3. Sorgfaltspflichten nach § 39 BWG	122
3.1. Der Sorgfaltsmaßstab (§ 39 Abs 1 BWG)	122
3.2. Systematisches Erkennen, Steuern, Überwachen und Begrenzen von Risiken (§ 39 Abs 2 BWG)	122
3.3. Risiken aus dem Vergütungssystem (§ 39 Abs 2 und Anlage zu § 39b BWG)	124
3.4. Produkteinführungsprozess (PEP)	125
3.5. Risikoarten nach § 39 Abs 2b BWG	126
3.6. Risikomanagementabteilung nach § 39 Abs 5 BWG	128
3.7. BWG-Compliance nach § 39 Abs 6 BWG	129
3.7.1. Compliance-Policy	129
3.7.2. BWG-Compliance-Funktion	129
4. Innenrevision als Teil der notwendigen Aufbauorganisation eines KI	129
4.1. Zweck der Innenrevision	129
4.2. Verbot der Selbstprüfung und Three-Lines-of-Defence-Modell	130
4.3. Organisation der Innenrevision	131
4.4. Prüfbereiche und Berichterstattung	131
5. Sonderausprägungen der Sorgfaltspflicht	132
5.1. Auslagerung – § 25 BWG	132
5.1.1. Warum überhaupt Auslagerung und welche Risiken gibt es dabei?	132
5.1.2. Wie werden die Risiken einer Auslagerung mitigiert?	132
5.1.3. Auslagerungserleichterungen im IPS (§ 25 Abs 4 BWG)	133
5.2. KI-RMV	135
5.3. KIM-V	135
5.4. DORA	136
Kapitel 13 Der ehrenamtliche Vorstand	139
1. Begriffsbestimmung	139
2. Betroffenheitsprinzip	140
3. Aufgaben	140
4. Fit & Proper	141
Kapitel 14 Der Aufsichtsrat	143
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrates, Beginn und Ende der Funktion als Aufsichtsratsmitglied	143
2. Betroffenheitsprinzip	144

Inhaltsverzeichnis

3. Unvereinbarkeit und Sperrfristen	144
4. Fit & Proper	145
4.1. Persönliche Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit und Unvoreingenommenheit (Propriety)	145
4.1.1. Kein Ausschließungsgrund nach GewO und kein Konkurs	145
4.1.2. Geordnete wirtschaftliche Verhältnisse	145
4.1.3. Keine Tatsachen, aus denen sich Zweifel an persönlicher Zuverlässigkeit, Aufrichtigkeit und Unvoreingenommenheit ergeben	146
4.2. Fachliche Eignung und erforderliche Erfahrung (Fitness)	147
4.2.1. Der Aufsichtsratsvorsitzende	147
4.2.2. Einfache Aufsichtsratsmitglieder	148
4.3. Zeitliche Verfügbarkeit	150
4.4. Formell unabhängige Aufsichtsratsmitglieder	150
5. Aufgaben des Aufsichtsrates	152
5.1. Überwachung der Geschäftsleiter	152
5.2. Entscheidungen in Eigenkompetenz	152
5.3. Zustimmungspflichtige Geschäfte	153
5.3.1. Organgeschäfte (§ 28 BWG)	154
5.3.2. Großkredite (§ 28b BWG)	156
6. Aufsichtsratsausschüsse	156
7. Exkurs: Staatskommissär (§ 76 BWG)	158
8. Haftung	159
Kapitel 15 Überblick KI-Gruppe und Konsolidierung	163
1. Regulatorische Konsolidierung – Institutsgruppe	163
2. Genossenschaftlicher Verbund	164
Kapitel 16 Eine kurze IFRS-Geschichte	165
1. Einleitung	165
2. Jahresabschluss	165
3. Konzernabschluss	166
4. UGB versus IFRS	167
5. Ein paar Unterschiede zwischen UGB und IFRS	169
6. Konzernabschluss und konsolidierte Eigenmittel	170
7. Bilanzierung von assoziierten Unternehmen	170
8. Finanzinstrumente	173
9. Zusammenfassung	175
Stichwortverzeichnis	177